

10 Fragen und Antworten zum Waldkindergarten

1. *Warum Waldkindergarten?*

WALDWICHTEL ENINGEN e.V. Waldkindergärten sind eine Antwort auf die veränderte Lebenssituation unserer Kinder und gelten als eine der innovativsten Bildungseinrichtungen im Vorschulalter. Die wichtigste pädagogische Kraft ist die Natur selbst. Unbegrenzter Raum, Stille und Zeit sowie der reichhaltige Schatz der Spielmöglichkeiten in der Natur, unterstützen Kinder bei der Entwicklung ihrer emotionalen Stabilität, ihrer Konzentrationsfähigkeit, Kreativität und Motorik. Sie lernen Umsicht und Rücksicht, entwickeln Vertrautheit in Bezug auf Pflanzen, Tiere, Erde und Wasser. Sie lernen achtsam zu sein und fürsorglich mit sich selbst, der Gruppe und der Umwelt umzugehen. Alles in allem also ein Kontrastprogramm zu geschlossenen Räumen, eingezäunten Spielgeländen, vorgefertigten Spielmaterialien, Informationsüberfluss und Konsum.

2. *Müssen die Kinder auch bei Regen und im Winter draußen spielen?*

Kinder wollen auch bei Wind und Wetter draußen sein. Das ist für Erwachsene zwar manchmal schwer zu begreifen, aber die Erfahrung zeigt es immer wieder. Während Eltern noch mit prüfendem Blick in den Himmel und auf das Thermometer überlegen, sind Kinder schon längst dabei, mit Stöcken Löcher in die Erde zu bohren, um ein Bachbett zu bauen.

Waldkindergartenkinder tragen wind- und wetterfeste Kleidung. Für extrem schlechtes Wetter gibt es eine gemütliche, beheizbare Waldhütte sowie einen ausgebauten, beheizbaren Bauwagen.

3. *Ist es nicht gefährlich, im Wald zu spielen und gehen die Kinder im Freien nicht verloren?*

Nein, jedenfalls ist es nicht gefährlicher als in einem Regelkindergarten. Die Unfallrate ist sogar niedriger. Durch die ständige Bewegung stärken Kinder ihre Kraft, Motorik und Ausdauer. Gemeinsam mit den Erzieherinnen üben sie klare Sicherheitsregeln ein, um Gefahren vorzubeugen. Zudem haben Waldkindergärten einen anderen Betreuungsschlüssel als Regelkindergärten.

4. *Was ist, wenn ein Kind mal muss? Wie steht es um die Hygiene?*

Kleine Geschäfte finden im Freien statt, etwas abseits des Spielbereichs an fest markierten Plätzen. Das große Geschäft wird mit einer Schaufel vergraben. Klopapier, frisches Wasser, Seife und Handtücher sind stets vorhanden. Vor jedem Essen und bei Bedarf werden die Hände gewaschen. In der Regel stellen Kinder ihren Biorhythmus sehr schnell um, so dass sie seltener müssen.

5. *Werden die Kinder richtig auf die Schule vorbereitet?*

Ein Waldkindergarten bereitet sehr gut auf die Schule vor. Laut einer wissenschaftlichen Studie von Dr. Peter Häfner von der Uni Heidelberg schneiden Waldkinder in der Schulfähigkeit (Konzentration, Motivation, Kommunikation) sogar besser ab als Kinder aus Regelkindergärten. Für die optimale Entwicklung der Grob- und Feinmotorik bietet die Natur immer wieder neue Anregungen.

6. *Sind Waldkindergartenkinder nicht dauernd krank?*

Ein klares Nein! Im Gegenteil. Krankheiten kommen bei Waldkindern seltener vor. Zu einen haben die Erreger draußen kaum eine Chance, zum anderen kräftigt der Aufenthalt an der frischen Luft das Immunsystem.

7. Was ist mit Zecken?

Auf der Eninger Weide ist die Zeckenpopulation nicht sehr groß. Bis jetzt sind kaum Zeckenbisse aufgetreten. Ein wirksamer Schutz ist vor allem die richtige Kleidung. So tragen die Kinder auch im Sommer langärmelige Shirts, lange Hosen und festes Schuhwerk. Sollte einmal ein Zeckenbiss auftreten, kann die Zecke über den Verein kostenlos an das Landesgesundheitsamt eingeschickt werden.

8. Warum ist der Waldkindergarten auf der Eninger Weide?

Müssen die Kinder von den Eltern jeden Tag gefahren werden? Die Eninger Weide ist ein abwechslungsreiches Gebiet mit großen Wald- und Wiesenflächen, Feuerstelle, Wildgehege und Spielplatz. Außerdem bietet sie Sicherheit durch jungen Waldbestand. Die Kinder werden vom DRK an fünf verschiedenen Haltepunkten in Eningen abgeholt und auch wieder zurückgebracht. Dabei werden sie stets von einer Erzieherin begleitet.

9. Wer betreibt den Waldkindergarten?

Welche Chancen und Pflichten bringt die Elternmitarbeit mit sich? Der Träger des Waldkindergartens ist der gemeinnützige Verein Waldwichtel Eningen e.V., der in ehrenamtlicher Elternarbeit den Kindergarten aufgebaut hat und jetzt die laufenden Geschäfte führt. Die Eltern sorgen im Wechsel für die Reinigung der Hütte und des Bauwagens, arbeiten bei Elternabenden und Festen mit. In Ausnahmefällen übernehmen sie auch die ehrenamtliche Betreuung der Kinder mit einer Fachkraft zusammen. Mit dem Mitwirkungspflichten der Eltern gehen auch Mitbestimmungsrechte einher. So haben die Eltern einen wesentlich größeren Einfluss auf die Qualität der Betreuung und Förderung ihrer Kinder als in anderen Einrichtungen.

10. Wo bekomme ich noch mehr Informationen?

Auf unserer Webseite www.waldwichtel-eningen.de. Dort finden Sie alle wichtigen Informationen rund um Öffnungszeiten, Beiträge, Elterndienste, den Verein und Vieles mehr.